

Der Vorstand der DLRG-Jugend Bayern stellt sich vor



Marco Ahnert - Vorsitzender

Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Arbeit, seit wann in der DLRG?

Mein Name ist Marco Ahnert, ich bin 23 Jahre alt und seit 2014 mitten im Berufsleben. Mitglied bei der DLRG bin ich seit 2006, aber das Schwimmen habe ich schon etwas früher bei der DLRG gelernt.

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Weil es mir Freude macht zu sehen, wie man durch sein Engagement die DLRG-Jugend (Bayern) voranbringt und man sich mit eigenen Ideen selbst entfalten kann.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Das war damals eher spontan. Bei einem Bezirksjugendtag wurde ich auf die Neuwahlen des Vorstands der DLRG-Jugend Bayern aufmerksam gemacht und sah das als Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln. Daher kandidierte ich 2015 zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.

Was machst du gerne in deiner Freizeit / außerhalb der DLRG?

Neben der Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern bin ich im KV Nürnberg-Roth-Schwabach im Bereich der Wasserrettung, sowie des Sanitäts- und Rettungsdienstes tätig. Zudem fahre ich mindestens einmal pro Jahr an die Ostsee zum ZWRD-K. Außerhalb der DLRG fahre ich gern Fahrrad und unternehme gerne etwas mit Freunden.

Was sind deine Aufgaben als Vorstandsmitglied? Welcher Patenbezirk?

Als Vorsitzender bin ich vor allem für die Vertretung der DLRG-Jugend Bayern im Bayerischen Jugendring, bei der DLRG-Jugend auf Bundesebene und bei der DLRG Bayern verantwortlich. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist zudem die Fachaufsicht der hauptberuflichen Mitarbeiter im Landesjugendsekretariat. Für die Bezirke Mittelfranken und Oberfranken bin ich als Pate zugeteilt.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als Vorsitzender?

Viel Beteiligung aller Mitglieder aus den verschiedensten Gremien, um viele Meinungen vor allem bei Diskussionen zu hören.

Was hast du dir für deine Arbeit als Vorsitzender vorgenommen?

Die DLRG-Jugend Bayern auch weiterhin voranzubringen. Vor allem ist es mir wichtig, dass nach der Pandemie schnellstmöglich wieder ein Normalbetrieb hergestellt wird und wir uns alle bei den Seminaren oder Großveranstaltungen wieder live sehen können.

Was liegt dir im Hinblick auf die Vorstandsarbeit am Herzen?

Kommunikation liegt mir sehr am Herzen, sowie ein respektvoller Umgang und ein gutes Miteinander.

Vorstand der DLRG-Jugend Bayern



Felix Dürnberger - stv. Vorsitzender

Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Arbeit, seit wann in der DLRG?

Mein Name ist Felix Dürnberger. Ich bin bereits 31 und arbeite als Ingenieur und bin seit 2009 bei der DLRG in München.

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Ich wollte meinen Rettungsschwimmschein für einen Sommerjob im Schwimmbad machen und bin dann „hängengeblieben“. Jugendarbeit fand ich schon immer spannend und nun möchte ich dabei helfen, den passenden Rahmen für die Jugendarbeit in den Ortsverbänden weiter zu verbessern.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Ich war als Delegierter auf dem Jugendtag und hatte ein spannendes Gespräch mit Clemens... und der Rest ist Geschichte.

Was machst du gerne in deiner Freizeit / außerhalb der DLRG? Weitere Interessen neben der DLRG?

Wenn ich nicht gerade für die DLRG oder die Arbeit am PC sitze oder durch Bayern fahre, verbringe ich gerne so viel Zeit wie möglich an Stränden, je abenteuerlicher die Anreise desto besser.

Welche Aufgaben übernimmst du als Vorstandsmitglied? (Patentbezirk?)

Ich werde mich um die „politischen“ Themen kümmern, wie die Vertretung der DLRG-Jugend beim Bayerischen Jugendring, Betreuung unserer Kooperationspartner, usw.

Daneben bin ich noch Pate für die Bezirke Oberbayern und Oberpfalz.

Was motiviert dich? Worauf freust du dich am meisten in deinem Amt?

Mich motiviert es am meisten, dass ich sehr schnell ein Ergebnis meiner Arbeit sehe. Und natürlich die Leute, die ich über die letzten Jahre getroffen habe. In nächster Zeit freue ich mich am meisten darauf, wenn wir uns wieder öfter persönlich treffen können und über die Ziele von unserem Verband angeregt diskutieren können.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzender?

Das wir bald wieder zu 100% unseren eigentlichen Aufgaben nachkommen können und uns nicht mehr gar so viele Alternativpläne aufgrund der sich fast wöchentlich ändernden Infektionslage überlegen müssen.

Was hast du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzender vorgenommen?

Das bringt mich aber auch zu einem meiner Ziele: Die steigende Digitalisierung hat auch sehr positive Seiten und ich werde daran arbeiten, die guten Punkte auch in Zukunft weiter zu führen.

Vorstand der DLRG-Jugend Bayern



Kathrin Wienböcker - stv. Vorsitzende

Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Arbeit, seit wann in der DLRG?

Mein Name ist Kathrin Wienböcker (22 Jahre), ich studiere Medizin in Würzburg und bin seit meinem 6. Lebensjahr Mitglied in der DLRG

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Mich motiviert am meisten die Zusammenarbeit mit vielen Menschen aus verschiedenen Bereichen. Ich freue mich auch sehr auf den Austausch und die vielseitigen Erfahrungen, die wir in unserer Amtszeit erleben werden.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Während meines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) bei der DLRG wurde ich auf einem Seminar von unserem derzeitigen Vorsitzenden Marco angesprochen, ob ich im Vorstand der DLRG-Jugend Bayern aktiv werden möch-

te. Nachdem ich mich neben meinem Studium auch außerhalb meines Ortsvereins engagieren wollte, sah ich in der Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern eine gute Möglichkeit dazu.

Was machst du gerne in deiner Freizeit / außerhalb der DLRG?

Ich verbringe gerne viel Zeit draußen in der Natur, mache Sport oder wenn es möglich ist, reise ich auch sehr gerne.

Was sind deine Aufgaben als Vorstandsmitglied? Welcher Patenbezirk?

Ich übernehme im Rahmen meines Amtes als Stellvertretende Vorsitzende den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und betreue dementsprechend unsere Social Media Kanäle und kümmere mich um unsere Verbandszeitschrift „Jugend aktuell“.

Meine Patenbezirke sind Unterfranken und Alpenland.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzende?

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern und den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen. Zudem freue ich mich auf viele neue Erfahrungen und schöne Momente.

Was hast du dir für deine Arbeit als stellv. Vorsitzende vorgenommen?

Den Bereich Öffentlichkeitsarbeit weiterhin voranzubringen. Ansonsten eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern und immer ein offenes Ohr für alle Anliegen zu haben.

Was liegt dir im Hinblick auf die Vorstandsarbeit am Herzen?

Wichtig ist vor allem gute Kommunikation und natürlich viel Spaß bei den verschiedenen Aufgaben.

Vorstand der DLRG-Jugend Bayern



Bernd Bohlmann - Schatzmeister

Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Arbeit, seit wann in der DLRG?

Mein Name ist Bernd Bohlmann, 33 Jahre alt und ursprünglich aus Niedersachsen. Ich arbeite als Elektriker am Staatstheater in Augsburg und bin seit 1997 Mitglied bei der DLRG.

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Die Arbeit mit jungen Menschen hat mich seit jeher interessiert. Als Ausbilder bei der DLRG engagiere ich mich vor allem im Nachwuchsbereich und für mein Jugend-Einsatz-Team. Bei der DLRG-Jugend Bayern mitzuarbeiten, ermöglicht einen Austausch zwischen verschiedenen Gliederungen zu schaffen und so auch die Möglichkeit, Ideen und Konzepte auszutauschen und zu erweitern.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Ich hatte mich vor sechs Jahren schon einmal aufstellen

lassen, damals wurde ich nicht gewählt. Bei den Wahlen 2021 war lange nicht absehbar, ob ein Vorstand zustande kommt. Da wollte ich diejenigen, welche die Arbeiten leisten wollen, nicht hängen lassen und habe mich zusammen mit Susi als Team wählen lassen.

Was machst du gerne in deiner Freizeit / außerhalb der DLRG?

Ich verbringe gerne viel Zeit draußen in der Natur, mache Sport oder wenn es möglich ist, reise ich auch sehr gerne.

Was sind deine Aufgaben als Vorstandsmitglied? Welcher Patenbezirk?

Als Schatzmeister habe ich in erster Linie die Aufgabe, die Finanzen im Auge zu behalten. Dazu gehören neben der Überwachung des Tagesgeschäftes auch die Erstellung des Jahresabschlusses und des Haushaltsplans.

Darüber hinaus fungiere ich als Ansprechpartner für Jugend-Einsatz-Teams und mache Satz und Layout der Jugend aktuell.

Meine Patenbezirke sind Niederbayern und Schwaben.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als Schatzmeister?

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der DLRG-Jugend Bayern in Neumarkt und dass die Zahlen am Jahresende auch alle aufgehen.

Was hast du dir für deine Arbeit als Schatzmeister vorgenommen?

Einen Überblick über das Finanzwesen zu bekommen und der DLRG-Jugend Bayern helfen, auch in der Zukunft liquide zu sein.

Was liegt dir im Hinblick auf die Vorstandsarbeit am Herzen?

Wichtig sind mir die Kameradschaft, Spaß und Freude an der Arbeit und die persönlichen Treffen, um sich austauschen zu können.

Vorstand der DLRG-Jugend Bayern



Susanne Kolb - stv. Schatzmeisterin

Ein paar Worte zu dir: Name, Alter, Student/Arbeit, seit wann in der DLRG?

Ich bin Susanne Kolb, genannt Susi, 30 Jahre alt, arbeite an einer Rettungsdienstschule und bin seit 1998 Mitglied in der DLRG.

Warum engagierst du dich in der DLRG-Jugend? Was motiviert dich?

Ich engagiere mich in der DLRG-Jugend weil ich finde, dass Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche sehr wichtig ist und den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung stark unterstützen kann. Das habe ich in meiner Jugend gemerkt und möchte nun diese Angebote auch nachfolgenden Generationen bieten.

Warum und wie bist du zur Vorstandsarbeit in der DLRG-Jugend Bayern gekommen?

Seit ca. 10 Jahren bin ich in der Vorstandsarbeit aktiv. Erst auf OV-Ebene, später auf Bezirksebene. Als Bezirksvertreter war ich natürlich auch bei Landesjugendräten

und -tagen dabei und habe Spaß an der Arbeit dort und auch an den geselligen Teilen gefunden. Seit eineinhalb Jahren war ich nun auch schon als stellv. Landesjugendratsvorsitzende bei Vorstandssitzungen dabei, was mich letztlich dazu gebracht hat, selbst im Vorstand aktiv zu werden.

Was machst du gerne in deiner Freizeit / außerhalb der DLRG?

Wenn es die Zeit hergibt, backe ich gerne, drehe eine Runde mit dem Fahrrad oder schaue Dokumentationen. Die meiste Freizeit wende ich allerdings für die DLRG auf.

Was sind deine Aufgaben als Vorstandsmitglied?

Ich bin als stellvertretende Schatzmeisterin gewählt. Dementsprechend ist es meine Aufgabe, Bernd bei den Finanzen zu unterstützen. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin für die Bildungsarbeit bis gegebenenfalls jemand in den Vorstand nachgewählt wird.

Was wünschst du dir für deine Arbeit als stv. Schatzmeisterin?

Ich wünsche mir für meine Arbeit, dass wir uns nicht über Geldverteilungen streiten müssen, weil zu wenig Geld da ist. Für den Bereich Bildungsarbeit hoffe ich, dass wir bald wieder Seminare in Präsenz durchführen können.

Was hast du dir für deine Arbeit als stv. Schatzmeisterin vorgenommen?

Bernd als stellvertretende Schatzmeisterin bestmöglich auch aus dem fernen Köln zu unterstützen und so oft es geht vor Ort an den Sitzungen teilzunehmen.

Was liegt dir im Hinblick auf die Vorstandsarbeit am Herzen?

Eine gute Zusammenarbeit in der DLRG-Jugend Bayern.

Corona, Hochwasser und Klimawandel... Aber halt, da war doch noch was: Im September 2021 ist Bundestagswahl!

Der Wahlkampf läuft bereits. Um einen kleinen Durchblick durch den Parteien- und Programmschunzel zu bekommen, haben wir den Parteien, die schon im Parlament sitzen, Fragen zu Themen gestellt, die besonders für die DLRG-Jugend spannend sind und vielleicht nicht so prominent in den Wahlprogrammen stehen:

1. Welche Maßnahmen zur Verbesserung des ehrenamtlichen Engagements werden von Ihrer Partei verfolgt?
2. Wie möchte Ihre Partei in der Zukunft dem Verlust von Wasserflächen und sinkender Schwimmfähigkeit entgegenwirken?
3. Setzen Sie sich für eine Änderung des Wahlalters ein? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Auf den nächsten Seiten findet Ihr die Antworten der Parteien, die vielleicht für ein bisschen mehr Durchblick und Einblick in die verschiedenen Vorstellungen geben, was in den nächsten Jahren erreicht werden soll. Falls Ihr noch Zugriff auf verlinkte Dokumente der Parteien haben wollt, dann schaut mal auf unsere Webseite, da bekommt Ihr dann noch eine Extra-Portion Informationen.

Die folgenden Parteien waren angefragt:





1. Ehrenamt:

Bürgerschaftliches, freiwilliges und ehrenamtliches Engagement gehört zu den zentralen Elementen einer lebendigen Demokratie. Es ist eine der wesentlichen Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wir haben das Ehrenamt immer gefördert und neue Formate – wie etwa die Mehrgenerationenhäuser, den Bundesfreiwilligendienst und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt – ins Leben gerufen. Der Erfolg spricht für sich: Heute engagiert sich fast jede dritte Person ab 17 Jahren ehrenamtlich. Die Zahl der ehrenamtlich Tätigen steigt weiter an.

Wir wollen noch mehr junge Erwachsene für den Dienst an der Gesellschaft gewinnen. Außerdem soll die Attraktivität der Freiwilligendienste – etwa durch die Anpassung des Taschengelds, eine breite Angebotsauswahl und eine hohe Qualität der Angebote – weiter gesteigert und ein Rechtsanspruch eingeführt werden. Über die Möglichkeiten der Freiwilligendienste soll vermehrt schon in den Schulen informiert werden.

Wir wollen das Ehrenamt mit der digitalen Welt zusammenbringen und setzen deshalb auf ehrenamtliche Digitalbotschafterinnen und Digitalbotschafter. Sie geben ihre digitale Expertise ehrenamtlich weiter und tragen so mit dazu bei, dass die Digitalisierung in der Breite der Gesellschaft im Alltag ankommt.

Wir werden Vorhaben, die das Ehrenamt unterstützen und auch in strukturschwachen und ländlichen Regionen von besonderer Bedeutung sind, fördern. Neben den Aktivitäten der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt werden wir daher die Einrichtung von Anlaufstellen für das Ehrenamt in Kreisen und Gemeinden flankierend begleiten. Sie können die Ehrenamtlichen beraten, ihnen die Arbeit erleichtern und bei der Vernetzung und Qualifizierung helfen. Zugleich wollen wir mehr Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Menschen mit Behinderung für das Ehrenamt gewinnen.

2. Wasserflächen & Schwimmfähigkeit:

Sport und Bewegung stärken die Gesundheit, das soziale Miteinander, die Bildung, die Inklusion, die Integration und damit den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Vor allem die Schwimmvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl und eine lebendige Zivilgesellschaft. Pandemiebedingt haben viele Kinder und Erwachsene ihren Sport schmerzlich vermisst, Sportvereine und Sportstättenbetreiber litten unter der Situation.

Den Sanierungsstau der kommunalen und vereinseigenen Sportstätten und Schwimmbäder werden wir mit besonderem Fokus auf energetische Sanierung, Barrierefreiheit und Digitalisierung weiterhin nachhaltig abbauen. Die Sanierung von Schwimmbädern soll dazu beitragen, dass mehr Kinder und Jugendliche eine gute Schwimmfähigkeit erlangen und es ein flächendeckendes sowie attraktives Angebot an Schwimmmöglichkeiten gibt. Hierfür hat das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ein Sonderprogramm Schwimmbadförderung (SPSF) ins Leben gerufen, mit welchem der Freistaat bayerische Kommunen bei oben genannten Aufgaben unterstützt. Ein breites Angebot von Bädern in den Gemeinden ist die grundlegende Voraussetzung, dass Kinder und Jugendliche gefahrlos Schwimmen lernen. Hinzu kommt der gesellschaftliche Nutzen der Bäder als Orte der Begegnung. Mit dem Programm wird die Sanierung von kommunalen Bädern gefördert, die nicht in einem anderen staatlichen Programm förderfähig sind, und in denen Schulschwimmen oder Schwimmkurse angeboten werden.

3. Wahlalter:

Nach Überzeugung der Union soll weiterhin wählen dürfen, wer volljährig ist. Das Wahlrecht ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine staatsbürgerliche Verantwortung. Es wäre daher widersprüchlich, wenn jemand wählen dürfte, der noch nicht voll geschäftsfähig oder voll strafmündig ist. Erst mit der Volljährigkeit sind die Eltern nicht mehr die gesetzlichen Vertreter und man kann auch erst dann selbst gewählt werden - zum Beispiel in den Bundestag. An dieser Verknüpfung von aktivem und passivem Wahlrecht halten wir fest. Erfahrungen aus Bundesländern bzw. Kommunen, die das Wahlalter auf 16 abgesenkt haben, zeigen, dass mit der bloßen Absenkung noch kein unbedingtes Mehr an politischer Partizipation einhergeht. Deshalb ist es uns wichtig, Jugendliche mit umfassenden Angeboten an die Politik heranzuführen und ihr Interesse dafür zu wecken, z.B. über Jugendparlamente und die Jugendorganisationen von Parteien.



1. Ehrenamt:

Wir wollen die Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements in einer lebendigen Bürgergesellschaft stärken und ehrenamtlich Engagierte angemessen würdigen und entlasten. In dieser Legislatur habe ich daher bereits für die Bundestagsfraktion ein Positionspapier erstellt, wie wir bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt entlasten und stärken können. Gerade sitze ich auch mit meinem Kollegen Christopher Gohl an einem Papier für die Partei.

Im Wahlprogramm haben wir zudem mehrere Punkte zum Thema Ehrenamt:

Wir wollen die Übungsleiter- und Ehrenamtszuschüsse angemessen erhöhen. Zudem möchten wir unter anderem innerhalb unseres Vorschlags zur Reformierung des BAföGs ehrenamtliches Engagement belohnen und dafür einen monatlichen Zuschuss geben.

Wir wollen das Ehrenamt von Bürokratie und möglichen Haftungsrisiken entlasten. Den Zugang zu neu digitalen Lösungen für Vereine wollen wir vereinfachen – etwa in den Bereichen Akquise und Verwaltung.

Wir wollen die Attraktivität des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) erhöhen. Dazu fordern wir ein mit dem Freiwilligen Wehrdienst vergleichbares Entgelt, die Eröffnung von Teilzeitmodellen für den BFD, die Öffnung für neue Zielgruppen sowie die weitere Stärkung des Freiwilligen Digitalen Jahres.

2. Wasserflächen & Schwimmfähigkeit:

Jedes Jahr – besonders in den Sommerferien – macht uns die Zahl der Ertrinkenden große Sorgen. Die Zahl der Nichtschwimmer steigt weiter an. Die Corona-Pandemie hat die Situation deutlich verschärft. Deshalb müssen alle Städte und Gemeinden eine Aufhol-Offensive starten und für ein ausreichendes Angebot von Schwimmunterricht z.B. in Kooperation mit der DLRG oder auch den Schwimmvereinen sorgen. Die zahlreichen Schließungen von Schwimmbädern dürfen sich nicht fortsetzen. Schwimmbäder gehören zur Daseinsvorsorge der Kommunen, die bei Erhalt und Sanierung stärker finanziell unterstützt werden müssen. Wir Freie Demokraten wollen daher den sogenannten „Goldenen Plan“ zur Sanierung und Modernisierung von Sportstätten neu auflegen und die Sportvereine einbinden. Wir wollen dabei verstärkt auf EU-Strukturfonds zurückgreifen und ein Hauptaugenmerk auch auf den Erhalt von Schwimmbädern legen. Zudem wollen wir die Finanzierung der Kommunen auf eine neue Grundlage stellen, so dass diese ihre kommunalen Aufgaben besser erfüllen können.

3. Wahlalter:

Wir fordern eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre für die Wahlen zum Deutschen Bundestag und Europäischen Parlament. Für uns ist das Wahlrecht der Schlüssel zur politischen Partizipation. Es ist das vornehmste Recht in einer Demokratie und die Ausweitung des Wahlrechts war stets Zeichen des gesellschaftlichen Fortschritts.

Junge Menschen nehmen bereits in vielen Lebensbereichen Verantwortung wahr, werden aber von der politischen Teilhabe ausgeschlossen. Dabei sind sie diejenigen, die am längsten von politischen Entscheidungen beeinflusst werden. Daher empfinden wir das Wahlrecht ab 16 als gelebte Generationengerechtigkeit.



1. Ehrenamt:

Für die Förderung des Ehrenamts möchten wir deutlich mehr tun. Zum einen wollen wir die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt zu einer Förderstiftung ausrichten, die vor Ort Hilfen und Unterstützung ermöglicht. Zudem wollen wir das Gemeinnützigkeitsrecht rechtssicher machen und eine Entbürokratisierungsoffensive für das Ehrenamt gleich zu Beginn der kommenden Wahlperiode anpacken. Engagierten und Ehrenamtlichen wollen wir zudem mit einer bundesweit gültigen Ehrenamtskarte Anerkennung verleihen und damit z.B. Vergünstigungen für den ÖPNV, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und mehr ermöglichen. Den Unterschied zwischen Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale möchten wir ausgleichen und beide Steuerpauschalen schrittweise angleichen. Im Bereich der Freiwilligendienste setzen wir uns dafür ein, diese deutlich auszubauen und zu stärken. Wir wollen jedem jungen Menschen eine Garantie auf einen Dienstplatz geben und dafür die Bundesmittel erhöhen, ebenso wie wir das Taschengeld in allen Diensten auf ein gleiches Niveau anheben wollen, in etwa um die aktuell gültige Maximalgrenze von ca. 400 €. Darüber hinaus wollen wir allen Freiwilligendienstleistenden kostenfreie Nutzung des ÖPNV ermöglichen. Damit wollen wir erreichen, dass jeder junge Mensch unabhängig von seinem Elternhaus oder finanziellen Hintergrund usw. die Möglichkeit bekommt, sich in einem Freiwilligendienst zu engagieren, wenn er oder sie das möchte.

2. Wasserflächen & Schwimmfähigkeit:

Die sinkende Schwimmfähigkeit von jungen Menschen und die steigende Zahl von Ertrinkungstoten ist für unsere Partei ein alarmierendes Zeichen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dem entgegenzuwirken, denn Schwimmfähigkeit darf kein Luxus sein, sondern ist gesundheitsfördernd, gemeinschaftsbildend – und überlebensnotwendig. In unserem Bundestagswahlprogramm 2021 haben wir den Anspruch formuliert, dass jedes Kind schwimmen lernen können soll. Dazu braucht es allen voran verfügbare Wasserflächen, wobei der Bund Länder und Kommunen stärker unterstützen muss. Wir werden daher ein Bundesprogramm zur Sanierung und Instandsetzung von Schwimmstätten auf den Weg bringen. Wir wollen, dass barrierefreie Sportstätten und Bewegungsräume in der Wohnungsbaupolitik und Quartiersplanung fest verankert und die bestehenden Sportstätten saniert werden. Am 24. Juni 2021 hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag einen Dringlichkeitsantrag eingebracht und ein echtes Kompensationsangebot gefordert für den entgangenen Schwimmunterricht an den Schulen sowie ein Konzept für Ferienschwimmkurse. Zudem sollen in Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen Wasserzeiten für die Ausbildung von Schwimmanfänger*innen sowie für Trainings- und Ausbildungszwecke für die Kräfte der Wasserrettung geschaffen werden.

3. Wahlalter:

Ein ganz klares Ja. Wir setzen uns seit langem für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre ein. In dieser Wahlperiode haben wir Gesetzentwürfe für die Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europaparlament vorgelegt. Doch scheiterte dies am Widerstand der Großen Koalition. Das Thema „Wählen mit 16“ ist Teil des Wahlprogramms der Grünen Partei gefunden. In der nächsten Legislatur wollen wir einen neuen Anlauf starten und möglichst breite Bündnisse schmieden, damit eine verfassungsändernde Wahlalterabsenkung auch gelingen kann. Auf Basis einer Evaluation des Wahlalters 16 wollen wir dieses perspektivisch weiter absenken. Dafür gibt es gute Gründe. Demokratie lebt von der Gestaltung, der Einmischung und dem politischen Engagement aller Bürger*innen. Dazu gehören auch die Jugendlichen, denn sie tragen mit Kreativität, Flexibilität und Mut wesentlich zum gesellschaftlichen Wandel bei. Viele Jugendliche sind hochmotiviert, engagieren sich und wollen bei politischen Entscheidungen, die ihre eigene Zukunft oft am stärksten betreffen, eingebunden werden. Jugendbeteiligung soll deshalb an allen Orten des Aufwachsens möglich sein, auch an der Wahlurne. Wer früh ernst genommen wird und spürt, dass Dinge durch eigenes Engagement verändert werden können, erlebt eigene Wirkmächtigkeit und lernt Demokratie.

Wählen mit 16 kann auch dazu beitragen, die Wahlbeteiligung und das Interesse an Politik nachhaltig und langfristig zu steigern – gerade, wenn die Wahlalterabsenkung mit politischer Bildung im Schulunterricht entsprechend flankiert wird, empfinden wir das Wahlrecht ab 16 als gelebte Generationengerechtigkeit.

DIE LINKE.

1. Ehrenamt:

Bürgerschaftliches Engagement benötigt eine entsprechende materielle, finanzielle und soziale kommunale Infrastruktur. DIE LINKE tritt für eine umfassende Förderung des bürgerschaftlichen Engagements vor allem deshalb ein, weil sich darin im besonderen Willen und Fähigkeit der Einwohnerinnen und Einwohner widerspiegeln, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Besonderes Augenmerk liegt für uns dabei auf der besseren finanziellen Ausstattung der Jugendverbandsarbeit. Förderprogramme müssen verstetigt und entbürokratisiert werden. Vor allem den Kinder- und Jugendplan des Bundes wollen wir besser aufstellen. (Finanzielle) Hürden für ehrenamtliches Engagement von jungen Menschen müssen abgebaut werden. Gerade im ländlichen Raum ist ein Ausbau des Nahverkehrs nötig, damit Menschen entsprechende Angebote überhaupt wahrnehmen können. Zudem wollen wir die Kräfte in der Zivilgesellschaft, die sich gegen Rassismus, Antisemitismus und Neonazis engagieren, mit einem Demokratiefördergesetz stärken.

2. Wasserflächen & Schwimmfähigkeit:

Jedes Jahr ertrinken immer wieder Kinder. Oft auch welche, die längst hätten sicher schwimmen können müssen. Ich fordere eine Wiederaufnahme des Goldenen Plans, notfalls mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt, um die Überlebenstechnik Schwimmen allen Kindern, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, beibringen zu können. Kommunen müssen bei der Sanierung und beim Neubau von Schwimmhallen unterstützt werden. Sie müssen insgesamt finanziell besser ausgestattet werden, um sich den Unterhalt kommunaler Infrastruktur auch leisten zu können. Damit alle Kinder schwimmen lernen können, müssen die Eintrittspreise in die Schwimmbäder für alle erschwinglich sein. Wir wollen Schwimmunterricht fördern, und zwar schon und gerade in den Grundschulen. Es kann nicht sein, dass Schwimmen lernen allein den Eltern aufgebürdet wird. Außerdem wollen wir den Vereinssport stärken.

3. Wahlalter:

Wir wollen das Wahlalter auf 14 Jahre absenken, weil wir der Überzeugung sind, dass junge Menschen so früh wie möglich in politische Prozesse miteinbezogen werden sollen. Darüber hinaus wollen wir altersgerechte Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche altersspezifisch ausbauen. Junge Menschen müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, altersgerecht miteinbezogen werden. Im Bundestag gäbe es längst eine Mehrheit das Wahlalter auf wenigstens 16 Jahre zu senken. Aber da dafür das Grundgesetz geändert werden muss, braucht es eine 2/3-Mehrheit. Und die ist wegen der Blockade-Haltung der Union leider nicht in Sicht.

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.

Leider sind bis zum Redaktionsschluss der Jugend Aktuell keine Antworten der SPD eingegangen. Das bedauern wir sehr.

Falls Ihr Euch gewundert habt, warum nicht alle Parteien befragt wurden...

Die DLRG-Jugend Bayern zeichnet sich dadurch aus, ein Verband zu sein, der jeden Menschen gleichbehandelt und sich stark macht für eine freiheitlich demokratische Grundordnung, unter welcher Jugendverbandsarbeit florieren und sich selbstbestimmt gestalten kann.

Gemäß der Ziele der Jugendordnung der DLRG-Jugend Bayern arbeiten wir in unserem täglichen Miteinander daran, „einen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen zu selbstbestimmten, selbstbewussten und verantwortlichen Persönlichkeiten zu leisten, sowie auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen und aktiv zu deren Lösung beizutragen“. Wir machen uns stark gegen Diskriminierung, gegen Ausgrenzung und jeglicher Form von Gewalt und setzen uns im Verband täglich dafür ein, dass junge Menschen mitbestimmen können und unsere Verbandskultur der Solidarität und Teilhabe (er-) leben können. Diesen Zielen stehen Parteien, die in diesem Interview nicht befragt wurden, entgegen. Wir als DLRG-Jugend wollen unsere Grundwerte nicht aus dem Blickfeld unseres Handelns verlieren und keine Plattform bieten für Inhalte, die unserem Leitbild widersprechen.

Bundesfreiwilligendienst

Wir suchen Dich für einen Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG-Jugend Bayern!

Das bieten wir Dir

- einen eigenständigen Arbeitsbereich (Schulaktionen)
- einen eigenen, modernen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle in Neumarkt
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Team von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- eine kostenfreie Ausbildung zum/zur Rettungsschwimmer*in und weitere Seminare
- das maximal mögliche Taschengeld für BFDler*innen
- Unterstützung von den Kolleg*innen, wann immer Du sie brauchst

Das bringst Du mit

- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen und Interesse an der Arbeit mit Kindern
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft, Neues auszuprobieren
- Motivation und Spaß für mindestens sechs Monate



Deine Aufgaben

- Aktionstage in Grundschulen und Kindergärten zu Bade- und Eisregeln
- Wasserrettungsdienst an der Küste im Sommer
- Mitarbeit bei Großveranstaltungen wie z. B. den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung von Seminaren
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Interesse?

Schicke Deine Bewerbung (inklusive Lebenslauf und Zeugnis) per E-Mail an anke.skowronek@bayern.dlrg-jugend.de

Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du sie natürlich jederzeit unter 09181 3201-225 anrufen.

Wir freuen uns auf Dich! - <https://bayern.dlrg-jugend.de/>

Die DLRG-Jugend Bayern bietet ihren ca. 20.000 Mitgliedern bayernweit Strukturen und Aktionen in der Kinder- und Jugendbildung, insbesondere in den Bereichen Schwimmtrainer*innen- und Jugendleiter*innenausbildung sowie der Demokratiebildung. Darüber hinaus werden Schulaktionen, Tagungen und Großveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Für unsere Schulaktionen suchen wir für mindestens 6 Monate (in der Regel 12 Monate) eine*n Bundesfreiwillige*n für unser Jugendsekretariat in Neumarkt i. d. Opf.

Impressum

Redaktion: Bernd Bohlmann

DLRG-Jugend Bayern, Jugend aktuell, Woffenbacher Straße 34, 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel.: 09181/3201-200

E-Mail: redaktion@bayern.dlrg-jugend.de